

Übergabe der Anerkennungsurkunde an die „Bürgerstiftung für Mutterstadt“



Am 1. August 2008 übergab der Präsident der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) in Trier, Dr. Josef Peter Mertes, im Rahmen einer Feierstunde die Anerkennungsurkunde der Bürgerstiftung Mutterstadt an die Vorsitzende des Vorstands Brunhilde Otto.

Damit ist die Bürgerstiftung als rechtsfähige Stiftung anerkannt und untersteht der Kontrolle der ADD. Sie überwacht, dass die Stiftung stets im Rahmen des gemeinnützigen Stiftungszweckes agiert und dabei nur Geld ausgibt, das z.B. durch Zinsen auf Stiftungsvermögen zur Verfügung steht.

Zu Beginn der Veranstaltung begrüßte Bürgermeister Hans-Dieter-Schneider als Schirmherr der Bürgerstiftung die Anwesenden. Neben der Vizepräsidentin des rheinland-pfälzischen Landtags, Hannelore Klamm, dem Landrat des Rhein-Pfalz-Kreises Werner Schröter, den Beigeordneten der Gemeinde und Vertretern der Ratsfraktionen hatten sich zahlreiche Gründungstifter und Zustifter im Historischen Rathaus eingefunden.



Herr Schneider erinnerte daran, dass Frau Otto erst Ende 2007 mit der Idee der Gründung einer Bürgerstiftung das Gespräch mit ihm gesucht hatte und dass nun quasi in Rekordzeit die Gründung der Stiftung erfolgte. Ausschlaggebend für diesen Erfolg sei die Tatsache, dass es gelungen ist, viele Mutterstadter Bürger, Institutionen und Unternehmen von der Idee zu begeistern, einen Beitrag zu leisten, anderen Menschen zu helfen. Die Stiftung bietet die Basis, gemeinnützigem Handeln vielfältige neue Möglichkeiten zu eröffnen und so die Lebensqualität in der Gemeinde nachhaltig zu verbessern. Dabei ist das Entscheidungsgremium der Bürgerstiftung unabhängig von Politik und Verwaltung und damit nur dem Stiftungszweck verpflichtet.



Vor dem Hintergrund dieser Faktoren erwies sich eine vermeintlich hohe Hürde, nämlich das gesetzlich geforderte Mindeststiftungskapital von 25.000 Euro in Mutterstadt als doch gut zu bewältigendes Hindernis. So konnte bis zum Gründungstermin am 6. Mai der Eingang von Verpflichtungserklärungen über 36.000 Euro verzeichnet werden, die bis heute auf etwa 40.000 Euro angewachsen sind.

Seinen besonderen Dank sprach er Frau Otto aus, ohne deren persönliche Initiative und vielfältiges Engagement es heute keine Bürgerstiftung in Mutterstadt gäbe.

Frau Otto bedankte sich in ihrer Ansprache nicht nur bei den Stiftern. Sie dankte der Gemeindeverwaltung, im besonderen Bürgermeister Schneider und Gunther Holzwarth, die mit großem persönlichen Einsatz und auf vielfältige Weise die Gründung der Stiftung

unterstützt haben. Auch an Dr. Wiltrud Hettenbach richtete sie besondere Worte des Dankes.

Den Gedanken der Nachhaltigkeit, den Herr Schneider im Zusammenhang mit der Verbesserung der Lebensqualität in Mutterstadt angesprochen hatte, griff sie auf: „Wer stiftet kann Bleibendes schaffen - auch über die eigene Lebensspanne hinaus. Wer stiftet fühlt Verantwortung und möchte das Gemeinwohl stärken.“ Als erstes Projekt der Bürgerstiftung wurde mit Unterstützung der Bürgerstiftung Pfalz und finanziert durch den Kinderschutzbund ein Lernpatenprojekt auf den Weg gebracht. Mit Beginn des neuen Schuljahres werden sich an den Mutterstadter Grundschulen ehrenamtliche Lernpaten um Kinder mit besonderem Betreuungsbedarf bemühen.

Unter der Leitung von Heinz Itschert, Mitglied des Stiftungsrates, wurde gleich eine ganze Projektserie unter dem Begriff „Sicherheit“ erarbeitet. Am 23.08. wird ein Sicherheitstraining für Inline-Skating angeboten. Angebote zur Sicherheit für Senioren sowie Selbstverteidigung für Mädchen sind konkret geplant.

Frau Otto und der Vorstand wünschen sich für die Arbeit der Bürgerstiftung, „Dass wir ein waches Gespür für Entwicklungen und das richtige Erkennen von Bedürfnissen innerhalb unserer Gemeinde haben, dass wir sinnvolle Projekte gestalten und durchführen, die den Anliegen unserer Bürger dienen und nutzen, dass wir wachsendes Interesse aus der Bevölkerung erfahren dürfen, damit das Bürgerstiftungsfundament verbreitert werden kann und natürlich, dass sich viele freiwillige Helfer einbringen und die Arbeit mit unterstützen wollen.“

Schließlich überreichte Herr Dr. Mertes die Anerkennungsurkunde an Frau Otto. Er lobte das Stiftungswesen als Beitrag zu einer lebendigen Bürgergesellschaft. Die ADD sehe es als eine ihrer Aufgabe an, die Gründung von Stiftungen zu fördern und nicht nur von Amts wegen darauf zu achten, dass Stiftungen nur die Erträge verwenden und so ihr Vermögen erhalten.

Die historische Dimension der Gründung einer Stiftung unterstrich Herr Dr. Mertes durch das Beispiel einer im Mittelalter gegründeten Stiftung, deren gemeinnütziger Stiftungszweck mit Unterstützung der ADD erst jüngst durch einen Gerichtsbeschluss bestätigt wurde.

Sven Beyer, der Vorsitzende des Stiftungsrates, bezog sich in seinem Schlusswort noch einmal auf die „gefühlte Rekordgeschwindigkeit“, in der die Stiftung gegründet wurde. Er sei begeistert, von der Euphorie und dem Enthusiasmus, den er erlebt hat und lobte die Mischung zwischen alteingesessenen Mutterstadtern und zugezogenen, die sich engagieren. Er dankte dem Vorstand, der neben den Gründungsaktivitäten schon einige Projekte anschieben konnte und wünschte sich, dass es nun nach dem ersten Etappensieg mit dem gleichen Schwung weitergeht und sich noch viele Mutterstadter für die Idee begeistern, Stiftungsprojekte zu unterstützen.

Musikalisch wurde die Veranstaltung von den Geschwistern Ann-Sophie und Jeanette Englmann begleitet, die mit klassischer Musik u.a. mit einem Menuett von Johann Sebastian Bach zum feierlichen Rahmen der Veranstaltung beitrugen.

Es gibt viele Möglichkeiten, die Bürgerstiftung Mutterstadt zu unterstützen: Stiften von Zeit durch ehrenamtliches Mitarbeiten an Projekten, Stiften von Ideen, bei denen die Gemeinde von Vorstellungen und Erfahrungen der Bürger profitiert und natürlich durch finanzielle Zuwendungen.

Kontakt: Bürgerstiftung Mutterstadt,
Am Holzgraben 2, 67112 Mutterstadt
E-Mail: buergerstiftung-mutterstadt@web.de
Homepage: www.buergerstiftung.mutterstadt.de

(Amtsblatt vom 07. August 2008)
(Text: Bernd Feldmeth, Bilder: Gerd Deffner)

